

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Der kleine Krieg oder Dienstlehre für leichte Truppen**

**Grandmaison, Thomas Auguste LeRoy de**

**Berlin, 1809**

Zehntes Kapitel. Vom Lieutenant.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-4981**

che dagegen die Begierde nach Beute ganz tollbreist macht.

Zudem umgürten die Oesterreicher ihr Lager mit einer so dichtgezogenen Kette von Croaten und ähnlichen Truppen, daß uns schlechterdings das kühne unbemerkt Einschleichen nicht gelingen kanu.

---

### Zehntes Kapitel.

#### Vom Lieutenant.

Der gewöhnliche Dienst der Ober- und Untere lieutenants, des Cornets, im Felde, beschränkt sich auf die Lager- Feld- Cantonirungswachen, Viquets, große Patrouillen, Anführung kleiner Avant- und Arriergarden. So müssen sie Gegend und Feindes Stellung erkunden, und was der ähnlichen Verrichtungen mehr sind. Demnächst wechseln sie entweder im Visitiren der Eskadrons und Compagnien um, oder es ist auch gebräuchlich, den Subalternen besondre Abtheilungen zu übergeben, wo sie über die Soldaten und Pferde genaue Aufsicht zu führen haben. An sie berichten die Unteroffiziere über jeden besondern Vorfall unmittelbar, und sie haben wieder dem Hauptmann Meldung zu thun. Uebrigens ist Vorbereitung zum steigenden Beruf ihnen Pflicht und eigener Vorthell. Der Chef thut wohl, sie scharf zu beobachten, zu belobigen, wo er Ursache der Zufriedenheit findet, zu ermuntern

zu warnen, zu strafen wo es nöthig wird. Die Beförderung muß nicht nur nach dem Dienstalter gehn, sondern dem Inhaber des Corps vorbehalten bleiben; den ausgezeichneten Muth, das höhere Talent, die Wissenschaft, durch Ertheilung einer wichtigeren Stelle zu belohnen. So wird Geist der Macheiferung erwachen, und die jungen Offiziere, wenn sie sehen, daß nur ächter Soldatenwerth sie auf einträglichere und bedeutendere Stufen führt, ernsthaft nach Kriegerthugend streben.

---

### Elftes Kapitel.

Vom Fourier, Sergeanten, u. s. w.

Zu diesen Stellen kann man nur Leute von Dienstefahrung berufen, denn der Neuling ist schlecht geeignet, Neulingen den Umkreis ihrer Pflichten anzuweisen. Doch nicht nur Dienstefahrung, auch ein gewisses Gefühl ihrer Würde, (daß sie sich selbst achten, und den Beifall der Oberen durch tadellose Aufführung gewinnen,) muß man an diesen Männern entdecken können. Dieser Fall tritt aber auch oft, besonders da ein, wo die Offiziere sie richtig zu behandeln, und ihren Ehrgeiz zu beleben verstehn. Nicht selten legten dergleichen Männer in unsern Feldzügen Proben von beherztem Sinn, kluger Geisteskraft, an-